



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 22. Juni 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Frau Melanie Hemmerling, E-Mail [hemmerling@tsb-berlin.de](mailto:hemmerling@tsb-berlin.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [heitmann@tsb-berlin.de](mailto:heitmann@tsb-berlin.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

#### **Verkehrs-News**

- > DLR untersucht Wirbelschleppen im Reiseflug
- > Einheitliche Kriterien für die Genehmigung von Partikelfiltern
- > Neue Karten zu Luftverschmutzung
- > Regionalkonferenz berät über Verkehr
- > Einmal rund auf dem Infotower - Neues auf der Baustelle im Blick
- > Weitere Verkehrs-News

#### **Infos zu Ausschreibungen**

- > Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität "Energieeffiziente und sichere Elektromobilität"
- > Bewerbungsschluss für Innovationspreis Berlin-Brandenburg am 30. Juni
- > BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011
- > Vierter Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

#### **Veranstaltungen**

- > Infoveranstaltung „Antragstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm“ am 20. Juni 2011
- > Seminar „Projektcontrolling im 7. Forschungsrahmenprogramm“ am 21. Juni 2011
- > Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011
- > Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni 2011
- > Weitere Veranstaltungen

#### **Sonstiges**

- > EU-Weißbuch zur Verkehrspolitik
- > Automobilindustrie: Unternehmenskultur und interne Netzwerke sind wichtig für Internationalisierung
- > EU-Kommission will Normung verbessern
- > Hiersein, Dasein, Wegsein – noch am Boden heben Passagiere mit Kunst ab
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juni 2011

\*\*\*\*\*

## Verkehrs-News

\*\*\*\*\*

### DLR untersucht Wirbelschleppen im Reiseflug

Wenn Flugzeuge fliegen, entstehen hinter ihnen Luftverwirbelungen, so genannte Wirbelschleppen. Diese können Auswirkungen auf den nachfolgenden Flugverkehr haben. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat eine Methode entwickelt, die eine Vermessung der Wirbelschleppen auch in der Luft ermöglicht. In Flugversuchen mit dem DLR-Forschungsflugzeug Falcon 20E wurde diese Methode erprobt. Besonders für die Beurteilung von Wirbelschleppen im Reiseflug ist es wichtig, Stärke und Intensität des Wirbels sowie das dazugehörige Verhalten eines in eine Wirbelschleppe einfliegenden Flugzeugs in der Luft zu vermessen. Da der Reiseflug in Flughöhen von über 10000 Metern stattfindet, ist die sonst übliche Analyse vom Boden aus nicht möglich. Für ihre Flugversuche durchflogen die DLR-Wissenschaftler im Luftraum über Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg möglichst oft und zentral die Wirbelschleppen typischer Verkehrsflugzeuge, den sogenannten Airlinern. "Das war ein sehr komplexes Unterfangen, das hohe physische Anforderungen an die Versuchsmannschaft und das Testflugzeug stellte", berichtet Dietrich Fischenberg, Wissenschaftler im Braunschweiger DLR-Institut für Flugsystemtechnik. Kompetenznetze, 05. Juni 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

### Einheitliche Kriterien für die Genehmigung von Partikelfiltern

Auf Antrag Berlins setzt sich die derzeit in Wernigerode tagende Umweltministerkonferenz für eine europaweite Harmonisierung der Kriterien für die Genehmigung von Partikelfiltern in Dieselfahrzeugen ein. Unterschiedliche Kriterien für die Genehmigung können dazu führen, dass im Ausland zugelassene und mit einem Partikelfilter nachgerüstete Fahrzeuge nicht in deutschen Umweltzonen verkehren dürfen. Umgekehrt besteht ein ähnliches Risiko für deutsche Fahrzeughalter in Umweltzonen im Ausland. Europaweit einheitliche Standards für die Zertifizierung und Genehmigung von Partikelfiltern schaffen hier Abhilfe. Senatorin Katrin Lompscher hierzu: „Fahrzeuge mit Partikelfiltern müssen europaweit freie Fahrt in den Umweltzonen haben.“ Zugleich hat die Umweltministerkonferenz in Wernigerode heute auf Initiative Berlins verschärfte Anforderungen für die geplante Novellierung der europäischen Richtlinie zu Geräuschgrenzwerten für Kfz gefordert. Die Umweltministerkonferenz setzt sich dafür ein, dass alle Potenziale zur Reduzierung des Fahrzeuglärms genutzt werden und so ein effektiver Beitrag zur Entlastung der Bevölkerung von Straßenverkehrslärm erbracht wird. Berlin, 27. Mai 2011, <http://www.berlin.de>

### Neue Karten zu Luftverschmutzung

Zukünftig kann man noch genauer sehen, wer in der Nachbarschaft die Luft verschmutzt. Neue Karten, die die Europäische Kommission und die Europäische Umweltagentur veröffentlicht haben, zeigen, wo und in welchem Maß sogenannte diffuse Quellen wie der Straßen- und Luftverkehr oder die Landwirtschaft für die Freisetzung zum Beispiel von Feinstaub verantwortlich sind. Bisher galt dies nur für Punktquellen, also einzelne Industrieanlagen. Berlin, 01. Juni 2011, <http://prtr.ec.europa.eu>

### Regionalkonferenz berät über Verkehr

Der Verkehr in Potsdam soll künftig umweltfreundlicher und abgasarm werden. Das erklärte Oberbürgermeister Jann Jakobs gestern bei der Regionalkonferenz für Potsdam, Havelland und Fläming des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB). „Wenn mehr Leute das Auto stehen lassen, haben wir das Ziel erreicht“, sagte Jakobs. Die Straßenbahnen, um deren Ausbau man sich intensiv kümmere, hätten im vergangenen Jahr ein Drittel mehr Fahrgäste verzeichnet. In der Berliner Vorstadt würde zudem das letzte Stück Straßenbahnschienen erneuert. Die Schlösser und Gärten würden ohnehin als natürliche Barrieren gegen einen Ausbau von Straßen dienen. „Wir sollten das als Chance begreifen“, so Jakobs. Der Radverkehr werde bereits mit einer Million Euro pro Jahr gefördert. Das Verkehrskonzept der Stadt sehe außerdem neue Wohnungen vor allem in Gebieten wie der Potsdamer Mitte und dem Bornstedter Feld vor, wo bereits ein ausgebautes Nahverkehrsnetz existiere. Der Nahverkehr soll auch benutzerfreundlicher werden: Über eine Fahrinfo-App soll man in der Zukunft auch ein Ticket mit dem Handy kaufen können. Übers Internet soll man ab dem Spätsommer Fahrkarten erhalten: „Dann kann eine Monatskarte bei Verlust auch ersetzt werden“, sagte der Geschäftsführer des VBB, Hans-Werner Franz. Fälschungen würden Kontrolleure damit ebenfalls schneller entlarven. Verbessert werden soll auch die Verbindung zwischen Berlin und Potsdam und die Anbindung an die polnischen Grenzstädte. Unter anderem wird der RE 22 ab Potsdam über Golm ab Juni 2012 den Großflughafen Berlin Brandenburg International (BBI) ansteuern. Zusätzlich sollen neue Busverbindungen entstehen. Märkische Allgemeine, 09. Juni 2011, <http://www.maerkischeallgemeine.de>

### Einmal rund auf dem Infotower - Neues auf der Baustelle im Blick

Der Besuch auf dem Infotower lohnt immer wieder. Erst sah man von hier nur aufgebuddelten Sand und darin Rohre und Kabelstränge, dann die Bahngleise im Tunnel verschwinden, Straßen entstehen und das Terminal wachsen. Inzwischen ist es schon lange verglast. Jetzt stehen rund ein Dutzend Kräne in der Airport City zwischen Infotower und Terminal. Parkhäuser, Bürogebäude, ein Hotel werden gebaut. Und auch sonst gibt es einiges Neue, das Leif Erichsen, Pressesprecher der Berliner Flughäfen, dank Weitblick von hier oben gut erläutern kann. Richtung Schönefeld Süd rechts vom Terminal, wo letztes Jahr noch die ILA stattfand und dann ein Hangar und das Gebäude der Berliner Spezialflug abgerissen wurden, sieht man fertige neue Rollwege zur schon vorhandenen und noch erweiterten Start- und Landebahn. Sie verfügen über Licht- und Fühlersysteme, ein Eisglättefrühwarnsystem und Betankungsanlagen. Und es wird eine Fläche bis an den Tower vorbereitet, auf der später die Flieger der Airline Air Berlin stehen, die im Süd-Pier untergebracht ist. Und dahinter grünt es so grün, der Rasen auf dem Flugfeld wurde gerade geschnitten. Das Abwassermanagement hat alles begrünt. Mit Fühlern wird überwacht, ob unbelastetes Regenwasser vom Rollfeld kommt oder ob es, wie zum Beispiel im Winter mit dem Enteisungsmittel, besser an das Klärwerk geht. Berliner Zeitung, 31. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Verkehrs-News:

#### Daimler holt für E-Bike Partner an seine Seite

Der Autobauer Daimler holt sich beim geplanten Einstieg in den Fahrradmarkt den E-Bike-Hersteller Grace als Partner an seine Seite. Das Elektrofahrrad der Marke Smart werde in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen aus Biesenthal nördlich von Berlin entwickelt. Das sagte Smart-Chefin Annette Winkler der Nachrichtenagentur dpa in Stuttgart. "Gebaut wird das Fahrrad dann bei Grace." Das Pedelec soll im nächsten Jahr auf den Markt kommen, eine seriennahe Version wird auf der Messe Eurobike (31. August bis 3. September) in Friedrichshafen am Bodensee präsentiert. Das E-Bike sei für Smart kein Werbeartikel, betonte Winkler, sondern ein neues Geschäftsfeld. "Wir legen es insbesondere auch als Transportmittel aus, weshalb Themen wie Beladung, Taschen und Ausstattung ganz wichtig sein werden." Potenzial sieht die Managerin vor allem in Europa, Nordamerika und im Mittleren Osten. "Wir werden in unserem Händlernetz dafür auch eine Vertriebs- und Servicekompetenz aufbauen." Morgenpost, 06. Juni 2011, <http://www.morgenpost.de>

#### Elektroantrieb in Flugzeugen: Leise wie der Wind

Elektra One fliegt. Als die einsitzige Propellermaschine Ende März abhob, bewies sie der Welt, dass keine lärmenden Verbrennungsmotoren vonnöten sind, um den Himmel zu erobern. Denn das Ultraleicht-Flugzeug mit nur 8,6 Meter Spannweite wird von einem 16 Kilowatt (kW) starken Elektromotor angetrieben, der mit 4,7 Kilogramm nur ein Viertel des Gewichtes eines vergleichbar starken Verbrennungsmotors auf die Waage bringt. Allerdings geht von den 200 Kilogramm, die das Flugzeug insgesamt wiegt, die Hälfte zu Lasten des Akkus. Konstrukteur Calin Gologan ist dennoch überzeugt von seiner Maschine: "Mein Ziel war es, ein Flugzeug mit einer Reichweite von 400 Kilometern und niedrigen Betriebskosten zu entwickeln." Ende des Jahres soll der Flieger die Zulassung bekommen und dann samt Solar-Hangar für weniger als 100.000 Euro verkauft werden. Bei allem verständlichen Optimismus des Entwicklers, sind Fachleute allerdings noch skeptisch. So habe der kleine Flieger im April beim Berblinger-Flugwettbewerb am Bodensee nach Ansicht von Otto Künzel, dem Juryvorsitzenden, "enttäuschende Leistungen" gezeigt. Bei diesem Wettkampf waren Flugzeuge mit "innovativen umwelt- und ressourcenschonenden konstruktiven Auslegungen und Antrieben" gestartet. Sie mussten die Strecke Friedrichshafen-Ulm-Friedrichshafen bewältigen, wobei Steig- und Reisegeschwindigkeit bewertet wurden. Sueddeutsche, 07. Juni 2011, <http://www.sueddeutsche.de>

#### Nationaler Radverkehrsplan wird weiterentwickelt

In Nürnberg wird heute der Nationale Radverkehrskongress eröffnet. Auf dem Kongress werden Strategien und Ideen für die Weiterentwicklung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) erarbeitet. Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen sowie Unternehmen und Institutionen aus Forschung und Praxis diskutieren gemeinsam Konzepte zur Förderung des Radverkehrs. Veranstaltet wird der Kongress alle zwei Jahre vom Bundesverkehrsministerium, in diesem Jahr zusammen mit den Bayerischen Staatsministerien des Innern sowie für Wirtschaft und mit der Stadt Nürnberg. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer anlässlich der Eröffnung: "Ich möchte Mobilität fördern, dazu gehört auch der Radverkehr. Fahrradfahren schont das Klima, fördert die Gesundheit und es vermeidet Staus. Gerade in unseren Städten müssen wir das Fahrradfahren stärken. Wir wollen, dass es Teil einer sauberen

Transportkette von Tür zu Tür wird. Mit unserem bundesweiten Modellversuch "Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme" fördern wir das Fahrrad deshalb als Teil des öffentlichen Nahverkehrs." BMVBS, 30. Mai 2011, <http://www.bmvbs.de>

#### Lilienthalpreis 2011: S-15 Patroller der STEMME AG ausgezeichnet

In diesem Jahr geht der Lilienthalpreis an die STEMME AG für die Entwicklung des Langstrecken-Überwachung-Flugzeuges vom Typen S-15 Patroller. Das Entwicklungsteam von STEMME unter der Leitung von Markus Wagner und Phillip Scheffel hat gemeinsam mit dem französischen Projektpartner SAGEM im Jahr 2009 das erste wahlweise bemannt oder unbemannt operierende Flugzeug (dual mode®) entwickelt. Es hat sowohl alle Eigenschaften eines EASA-zugelassenen bemannten Flugzeugs, als auch alle Möglichkeiten eines reinen UAS' in einem Flugzeug vereint. Es hob im Juni 2009 zum unbemannten Erstflug ab, bei welchem neben der Flugmission auch Start und Landung völlig autark, also ohne Remote-Control, absolviert wurden. Kurz darauf wurde der Patroller auf der Paris-Air-Show in Le Bourget erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der Patroller hatte im vergangenen Jahr seinen ersten Einsatz bei der Waldbrandüberwachung in Südfrankreich. Die Entwicklung basiert auf der ebenfalls in diesem Team entwickelten STEMME TSA S6 und sucht bisher in der Luftfahrt seinesgleichen. BBAA, 08. Juni 2011, <http://www.bbaa.de>

#### Eurovignette: Kompromiss zur Lkw-Maut verabschiedet

Das EU-Parlament hat gestern (7. Juni) der überarbeiteten Wegekostenrichtlinie (Eurovignette) zugestimmt. Damit soll es EU-Mitgliedsstaaten künftig möglich sein, zusätzlich zu den bisherigen Straßennutzungsgebühren auch Kosten für Luftverschmutzung und Lärm in den Lkw-Mautpreis einzubeziehen. Damit kommt im Güterschwerverkehr erstmals das Verursacherprinzip zum Tragen. Obwohl der Kompromiss mit 505 Stimmen, 141 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen durchgewunken wurde, stößt die Eurovignette teilweise auf harsche Kritik. Mit der überarbeiteten Eurovignette soll der Güterschwerverkehr auf der Straße künftig an den Kosten für Umweltmaßnahmen beteiligt werden können. Es bleibt wie bisher jedem Mitgliedsstaat selbst überlassen, eine Lkw-Maut zu erheben, ebenso die Möglichkeit, Kleinlast bis zwölf Tonnen von der Maut zu befreien. Die Richtlinie enthält eine "starke Empfehlung" an die Mitgliedsstaaten, die Mehreinnahmen aus der Lkw-Maut in eine nachhaltige Infrastruktur zu investieren. Rechtlich vorgeschrieben ist die Mittelverwendung nur in sensiblen Ökorräumen wie den Alpen oder bei grenzüberschreitenden Strecken wie dem Brennerpass. EurActive, 08. Juni 2011, <http://www.euractiv.de>

#### Berliner Flughäfen setzen starken Wachstumstrend auch im Mai fort

Das starke Verkehrswachstum an den Berliner Flughäfen hält auch im Monat Mai weiter an – trotz Luftraumsperrungen durch die neuerliche Vulkanaschewolke: Als Folge waren am 25. Mai in Berlin insgesamt 185 der rund 700 geplanten Flüge ausgefallen, davon rund 25 in Schönefeld und rund 160 in Tegel. Annähernd 20.000 Passagiere waren von den Flugausfällen betroffen. Insgesamt wurden im Mai an den Berliner Flughäfen 2.165.178 Passagiere gezählt. Das sind 10,1 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Sehr unterschiedlich fällt das Verkehrsergebnis weiterhin an den beiden Berliner Flughäfen aus: Der Flughafen Schönefeld registrierte im Mai 606.208 Passagiere. Dieses Ergebnis entspricht einem Rückgang um 5,5 Prozent. Hier macht sich weiterhin deutlich der negative Effekt durch die Einführung der Luftverkehrssteuer zu Beginn des Jahres bemerkbar. In Tegel wurden im gleichen Zeitraum 1.558.970 Passagiere abgefertigt, eine Steigerung um 17,7 Prozent. Schönefeld und Tegel zusammen zählten 22.427 Flugbewegungen. Damit liegt auch dieses Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresmonat im positiven Bereich (+6,1 Prozent). Berliner Flughäfen, 06. Juni 2011, <http://www.berliner-flughafen.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

#### Ausschreibungen

\*\*\*\*\*

#### Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität "Energieeffiziente und sichere Elektromobilität" (STROM 2) bis 15. August 2011

Die Notwendigkeit des Klima- und Ressourcenschutzes erfordert neue Konzepte für eine nachhaltige Mobilität. Die Voraussetzungen dafür, solche Konzepte in Deutschland zu entwickeln und in international konkurrenzfähige Produkte umzusetzen, sind gut - Deutschland ist ein hoch entwickelter Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandort. Mit der HighTech-Strategie 2020 hat die Bundesregierung die Weichen dafür gestellt, in gesellschaftlich wichtigen Bereichen die Entstehung von Leitmärkten und

Leitanbietern zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu vertiefen und die Rahmenbedingungen für Innovationen zu verbessern.

Die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugantriebe bis hin zum voll elektrischen Antrieb ist eine der wichtigsten Zukunftsoptionen, um CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen zu verringern. Seit einem Jahr erarbeitet die von der Bundesregierung eingesetzte Nationale Plattform Elektromobilität (NPE) Empfehlungen, um das Erreichen des Ziels "Eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen bis 2020" zu unterstützen. Zudem soll sich Deutschland - über den heimischen Markt hinaus - zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln. Wichtig hierfür sind völlig neue Konzepte für Elektrofahrzeuge, deren Kosten, Fahr- und Gebrauchseigenschaften nicht wesentlich hinter denen konventioneller Fahrzeuge zurückstehen. In diesem Zusammenhang sind noch erhebliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für künftige Fahrzeuggenerationen nötig.

Die Fördermaßnahme adressiert zwei zentrale Bereiche auf dem Weg zu konkurrenzfähigen Elektrofahrzeugen: (1) das intelligente Management der begrenzten elektrischen Energie in Plug-In-Hybrid- und reinen Elektrofahrzeugen sowie (2) Aspekte der funktionalen Sicherheit sowohl auf Bauelemente- als auch auf Systemebene.

Hinsichtlich der Reichweite von Elektrofahrzeugen und der Funktion bzw. Nutzbarkeit elektrischer Nebenaggregate bestehen auf Grund der Eigenschaften der gegenwärtig zur Verfügung stehenden Batterien prinzipielle Einschränkungen. Die Energieeffizienz des Gesamtsystems muss deshalb optimiert werden, vor allem mit Blick auf die Betriebsbedingungen und das Nutzungsprofil des Fahrzeugs sowie das Thermomanagement. Hier besteht großer Handlungsbedarf.

Weiterhin ist bei innovativen Konzepten für Elektrofahrzeuge zu gewährleisten, dass auch in völlig neuen Strom- und Spannungsbereichen Systeme zuverlässig funktionieren und keine Abstriche bei Sicherheitsaspekten gemacht werden.

Übergreifendes Ziel ist insgesamt die Optimierung von Reichweite, Komfort, Leistungsvermögen und Sicherheit als Qualitätseigenschaften zukünftiger Elektrofahrzeuge. Hierdurch soll die Nutzerakzeptanz erhöht, die Marktdurchdringung beschleunigt und zugleich ein wichtiger Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Elektrofahrzeuge geleistet werden.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie online unter <http://www.bmbf.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Bewerbungsschluss für Innovationspreis Berlin-Brandenburg am 30. Juni**

Der renommierte Wirtschaftspreis wird von den Ländern Berlin und Brandenburg gemeinsam mit Wirtschaftsunternehmen der Hauptstadtregion in Public-Privat-Partnership vergeben. Ziel des Preises ist die Unterstützung von Unternehmen und Innovator(inn)en der Region Berlin Brandenburg. Er ist Würdigung herausragender Innovationen, zielt auf eine Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Unternehmen und soll Innovationskraft und -fähigkeit stimulieren, insbesondere die fünf Zukunftsfelder: Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma, Energietechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien/Medien Optik sowie Verkehrssystemtechnik.

Der Preis wird jährlich im Dezember an maximal 5 Bewerber vergeben und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Über Nominierungen und Preisträger entscheiden die 15 Mitglieder einer unabhängigen Jury.

Mehr als 3.000 eingereichte Innovationen, im Durchschnitt 130 pro Jahr, insgesamt 125 davon preisgekrönt, 115 Preisträger (10 mehrmalig), 1 Ehrenpreisträgerin, 2 Bundesländer als Preisauslober und zahlreiche private Partner als Impulsgeber und Unterstützer – das ist die Bilanz des Innovationspreises Berlin-Brandenburg bis heute in Zahlen. Auch mit diesem Jahrgang wollen die öffentlichen und privaten Partner neue Akzente setzen und dem Preis ein weiter entwickeltes Profil verleihen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.innovationspreis-bb.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011**

Klimaschutz und Energieversorgung sind zentrale Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Deutschland. In diesem Kontext ist eine zukunftsfähige Mobilität von strategischer Bedeutung. Langfristig wird der Verkehr überwiegend auf fossile Brennstoffe verzichten müssen, damit die angestrebten Klimaschutzziele erreicht werden können. Elektromobilität spielt dabei als Schlüsseltechnologie eine wichtige Rolle: Eine zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs bis hin zum ausschließlich elektrischen Antrieb bietet die Chance, eine starke Reduktion der CO<sub>2</sub>- und Schadstoffemissionen zu erreichen.

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung "Serienflexible Technologien für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen" eine deutliche Verbesserung der Eigenschaften der elektrischen Antriebe und entsprechender Produktionsprozesse zu erzielen sowie Voraussetzungen für den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten zu schaffen. Hierzu soll die heute vorhandene, technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie im Bereich der Elektromotoren und der Leistungselektronik gestärkt und auf Produkte für den mobilen Einsatz in größeren Stückzahlen übertragen werden.

Die Fördermaßnahme ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die besondere Berücksichtigung der Beiträge kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie die Verwertung der Projektergebnisse am Standort Deutschland stehen dabei im Mittelpunkt.

Produzierende Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, serienfähige, wirtschaftliche Technologien und Ausrüstungen für elektrische Antriebe zu entwickeln. Diese sollen es z. B. erlauben, kleinste Serien von Elektromotoren und Antriebsaggregaten sowie deren Subsysteme auf eine Großserienproduktion hochzuskalieren oder auch eine "Mischproduktion" realisieren zu können. Die Leistungsfähigkeit und Produzierbarkeit elektrischer Antriebe und entsprechender Subsysteme für zukünftige Fahrzeuggenerationen sollen anhand von Demonstratoren gezeigt werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms "Forschung für die Produktion von morgen" sowie des Rahmenprogramms "IKT2020 - Forschung für Innovationen". Hier fördert das BMBF kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Schwerpunkt Automobilelektronik und Elektromobilität. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Schlüsseltechnologien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität sollen frühzeitig aufgegriffen und in die Produktion überführt werden, damit sich der Standort Deutschland zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln kann. Forschung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird dabei besonders gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.produktionsforschung.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Ausschreibung für den vierten Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011**

Der Berliner Wissenschaftspreis wird für hervorragende Forschungsleistungen vergeben, die in ihrer Umsetzung zu Problemlösungen in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Neben der wissenschaftlichen Qualität ist die Zukunftsperspektive der Ergebnisse ein entscheidendes Auswahlkriterium. Die Forschungsleistung soll in Berlin erbracht worden sein und zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Berlin und seiner Zukunftsfelder beitragen. Neben der wissenschaftlichen Exzellenz ist aus diesem Grunde auch die Möglichkeit der praktischen Umsetzung der Forschung ein Kriterium. Das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro kommt der Einrichtung zugute, in der der Wissenschaftler oder die Wissenschaftlerin die Leistung erbracht hat.

Zusammen mit der Verleihung des Berliner Wissenschaftspreises wird eine wissenschaftliche Nachwuchsleistung ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung sollen innovative Forschungsansätze in einem Berliner Zukunftsfeld mit besonderem Nutzen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin gewürdigt werden. Der mit 10.000 Euro dotierte Nachwuchspreis soll an Wissenschaftler oder

Wissenschaftlerinnen vergeben werden, die sich durch exzellente wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben und nicht älter als 35 Jahre sind.

Die laufende Ausschreibungsrunde für den Berliner Wissenschaftspreis und den Nachwuchspreis 2011 endet am 15. August 2011. Vorschlagsberechtigt sind Berliner Hochschulen, in Berlin ansässige außeruniversitäre Forschungsinstitute und ihre Träger sowie das für Wissenschaft und Forschung zuständige Mitglied des Senats.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Berliner Wissenschaftspreises, Frau Dr. Corinna Heldt, Tel.: 030/20370-309, sowie im Internet unter <http://www.berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012**

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Weitere Ausschreibungen:**

#### **eCarTec Award 2011 – Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität bis 31. August 2011**

Der Award wird anlässlich der eCarTec 2011, 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität, vergeben. Auch in diesem Jahr ist der eCarTec Award wieder Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität und mit einem Preisgeld von insgesamt 52.500 € dotiert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen Ihr Fahrzeug, Ihre Innovation oder Technologie aus dem Bereich der Elektromobilität als Wettbewerbsbeitrag einzureichen und damit die Innovationskompetenz Ihres Unternehmens zu unterstreichen.

In den folgenden fünf Kategorien können Sie Ihre Beiträge einreichen

- > Elektro-Fahrzeug
- > Antriebstechnologie, Systemelektrik, Testsysteme
- > Speichertechnologie, Systemintegration
- > Energie, Infrastruktur, Anschlussstechnik

- > Nachhaltige Mobilitätskonzepte (Sonderpreis)

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertet die einzelnen Kategorien nach den Kriterien

- > wissenschaftlich-technischer Leistung
- > Sicherheit
- > Innovation
- > Engineering
- > Umsetzbarkeit
- > Nachhaltigkeit

Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, die Sie als Preisträger erhalten, erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit. Dazu gehören beispielsweise eine umfangreiche Pressearbeit, die Aufnahme im Yearbook (Dokumentation der Preisträger und deren Produkt), die Nennung aller Preisträger in unserer Online Show und sowie im e-Newsletter. Außerdem werden alle prämierten Beiträge im Rahmen der Night of eMotion am 18. Oktober 2011 präsentiert.

Zur eCarTec 2011 werden rund 600 internationale Aussteller und mehr als 20.000 Besucher erwartet.

Über folgenden Link erhalten Sie weiter Informationen und Unterlagen: <http://ecartec.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Elektromobile Stadt: Ideen bewegen

Fraunhofer IAO startet Ideenwettbewerb zur Elektromobilen Stadt der Zukunft

Unsere Zukunft ist urban: Bis 2050 werden etwa 9,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, 70 Prozent davon in Städten. Daher sind bereits heute gute Ideen für urbane Räume gefragt. Diese möchte das Fraunhofer IAO mit dem Wettbewerb »Vision Elektromobile Stadt 2050« einem breiten Publikum zugänglich machen.

Gefragt sind alle Ideen, die einen Beitrag zur Gestaltung der Stadt der Zukunft leisten, in Form von kurzen Bewegtbildbeiträgen: animierte Powerpoint-Präsentationen und Filme, Skizzenfolgen oder Kurzfilme. Die Bildbeiträge können zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang sein. Die Gewinnerfilme werden schließlich von einer Fachjury ausgewählt und am 7. und 8. September 2011 in Berlin auf der Konferenz »Vision Elektromobile Stadt der Zukunft« vor großem Publikum gezeigt. Den Weg aufs Siegereppchen ebnen auch Fans und Freunde, denn jede Idee kann bewertet werden; wer also die meisten Stimmen auf der Homepage hat, steigert seine Chancen im Wettbewerb. Die Gewinner können zwischen einem Geldpreis von 5000 Euro oder der zweijährigen Mitgliedschaft in einem Innovationsnetzwerk des Fraunhofer IAO im Wert von 30 000 Euro wählen.

Beiträge können in den folgenden vier Zukunftsfeldern eingereicht werden:

- > **Bewegt – Intelligente integrierte E-Mobilität:** Hier können Beiträge eingereicht werden, die Lösungen im Bereich der elektrifizierten Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte beinhalten. Dabei reicht das Spektrum vom einzelnen Fahrzeug bzw. Fortbewegungsmittel bis hin zu Applikationen für das Mobiltelefon.
- > **Geladen – Stadtintegrierte Infrastruktur:** In dieser Kategorie können Beiträge zu innovativen Ladeinfrastrukturkonzepten, von der einzelnen Ladestation bis hin zu einem integrierten Gesamtkonzept eingereicht werden.
- > **Gebaut – Elektromobile Stadtgestaltung:** Zukunftsweisende Lösungen für einzelne Gebäude oder neuartige Verkehrsleitsysteme – hier sind Ideen für die bauliche Gestaltung des gesamten urbanen Raums gefragt.
- > **Gelebt – Leben in der Elektromobilen Stadt:** Unkonventionelle Lösungen, die im elektromobilen Alltag des zukünftigen Stadtbewohners zum Einsatz kommen und nicht in die oben genannten Wettbewerbskategorien fallen, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Ansprechpartner: Herr Steffen Braun, Fraunhofer IAO, Tel. 0711/970-2022, E-Mail: [steffen.braun@iao.fraunhofer.de](mailto:steffen.braun@iao.fraunhofer.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Ausschreibung für den Promotionspreis 2011 bis 01. Juni 2011

Die Ausschreibung für den Promotionspreis der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft e.V. läuft. Der von der TSB Technologiestiftung Berlin gestiftete Preis wird jährlich für eine exzellente Dissertationen auf den Gebieten der Biologie, der Medizin und angrenzender ingenieur- und naturwissenschaftlichen Disziplinen vergeben, die besonders anwendungsorientiert sind.

Als Kriterium für die Bewerbung um den Promotionspreis wird eine an einer Berliner oder Brandenburger Universität angenommene Promotionsarbeit vorausgesetzt, die im Jahr 2010 abgeschlossen wurde und „Mit Auszeichnung“ bewertet worden ist. Vorschlagberechtigt sind alle Hochschullehrer und die Direktoren von ausseruniversitären wissenschaftlichen Institutionen aus Berlin und Brandenburg.

Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro, die im Rahmen der Jahresversammlung der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft am 11.07.2011 überreicht werden.

Vorschläge für die Preisanwärterinnen und Preisanwärter sind zu richten an die

Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e. V.  
Postfach 30 22 19  
10753 Berlin

oder per Mail mit Anhängen an [mail@bwg-berlin.de](mailto:mail@bwg-berlin.de).

Einsendeschluss ist der 01. Juni 2011

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Fördermittel-Info: ERP Umwelt- und Energieeffizienzprogramm

Das ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm (Bundesprogramm) dient der Finanzierung von allgemeinen Umweltschutzmaßnahmen sowie Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland zu einem günstigen Zinssatz.

Mit diesem Programm finanzieren Sie Ihre Investitionen in allgemeine Umweltschutzmaßnahmen in Deutschland, die dazu beitragen, die Umweltsituation wesentlich zu verbessern. Hierzu zählen Maßnahmen zur

- > Verminderung oder Vermeidung von Luftverschmutzungen einschließlich Geruchsemissionen, Lärm und Erschütterungen
- > Abfallvermeidung, -behandlung und -verwertung
- > Verbesserung der Abwasserreinigung, zur Abwasserverminderung und -vermeidung, zum Boden- und Grundwasserschutz
- > Altlasten- bzw. Flächensanierung (thermisch, chemisch-physikalisch, mikrobiologisch), sofern die Sanierung Voraussetzung für weitere betriebliche Investitionen ist
- > effizienten Energieerzeugung
- > effizienten Energieverwendung für große Unternehmen - kleine und mittlere Unternehmen nutzen Programmteil B
- > Erneuerung veralteter Heiz- und Kühlanlagen in Verkaufsräumen und -gebäuden
- > zugehörige Kosten für Planungs- und Umsetzungsbegleitung.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der KfW Bankengruppe: <http://www.kfw.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

\*\*\*\*\*

## Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

### **Infoveranstaltung „Antragstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm“ am 20. Juni 2011**

Am 20. Juni 2011 veranstaltet das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg von 13.00 bis 18.00 Uhr das Seminar „Antragstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm“. Organisator ist die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit der Berlin Partner GmbH.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer, Projektmanager und Buchhalter aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch an Vertreter öffentlicher Forschungseinrichtungen.

Für die Teilnahme ist eine Online-Registrierung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt und Anmeldungen werden entsprechend ihrer Eingangsreihenfolge berücksichtigt.

Themenschwerpunkte sind:

- > Einführung in das 7. Forschungsrahmenprogramm
- > Rechtliche und finanzielle Aspekte von Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm

Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt 50,00 € zzgl. 19 % ges. MwSt.

Online-Registrierung unter: <http://www.amiando.com>

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Gerrit Rössler, TSB Innovationsagentur GmbH, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg, E-Mail: [roessler@tsb-berlin.de](mailto:roessler@tsb-berlin.de), Tel: 030/46302-456

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Seminar „Projektcontrolling im 7. Forschungsrahmenprogramm“ am 21. Juni 2011**

Am 21. Juni 2011 veranstaltet das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg von 10.00 bis 17.45 Uhr das Seminar „Projektcontrolling im 7. Forschungsrahmenprogramm“. Organisator ist die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit der Berlin Partner GmbH.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer, Projektmanager und Buchhalter aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch an Vertreter öffentlicher Forschungseinrichtungen.

Für die Teilnahme ist eine Online-Registrierung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt und Anmeldungen werden entsprechend ihrer Eingangsreihenfolge berücksichtigt.  
Themenschwerpunkte sind:

- > Finanzielle Regelungen im 7. Forschungsrahmenprogramm
- > Projektauditierung
- > Praktische Übungen zum Berichtswesen
- > Besonderheiten im first und second level controlling

Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt 120,00 € zzgl. 19 % ges. MwSt. Oline-Registrierung unter:  
<http://www.amiando.com>

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Gerrit Rössler, TSB Innovationsagentur GmbH, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg, E-Mail: [roessler@tsb-berlin.de](mailto:roessler@tsb-berlin.de), Tel: 030/46302-456

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Save the Date: Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011**

Der Bereich Verkehr und Mobilität der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten gemeinsam Ihre dritte nationale Tagung zum Thema

„Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen“.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet technische, organisatorische und politische Anforderungen, die durch neue Mobilitätsentwicklungen entstehen. Dies können Anforderungen sein, die sich aus einem geänderten Mobilitätsverhalten oder auch aus neuen Mobilitätsformen, wie beispielsweise der Elektromobilität, ergeben. Als nationale Veranstaltung mit Fokus auf die Region Berlin-Brandenburg richtet sich die Tagung an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Zu der Veranstaltung möchten wir Sie sehr herzlich einladen und bitten Sie den Termin vorzumerken. Weitergehende Informationen werden wir Ihnen in Kürze zukommen lassen.

Termin & Ort:

20. September 2011 in Berlin

Ansprechpartner ist Herr Markus Podbregar, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel: 030/46302-579, E-Mail: [Podbregar@tsb-berlin.de](mailto:Podbregar@tsb-berlin.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011**

In ihrem kontinuierlichen Bemühen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und italienischen Mittelständlern im Bereich Bahntechnik zu fördern, führt die Italienische Handelskammer für Deutschland in Zusammenarbeit mit ihrem italienischen Partner, dem Unternehmerverband Turin, am 22. September 2011 einen Workshop und individuelle Unternehmertreffen in Turin durch.

Der Workshop verfolgt die Zielstellung, neben der aktuellen Informationsvermittlung zum deutschen Markt im Bereich Bahntechnik und dem Hinweis auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf dem russischen

Markt, individuelle Gespräche zur Geschäftsanbahnung zwischen italienischen und deutschen Unternehmen der Branche anhand der jeweiligen Unternehmensprofile zu organisieren.

Leistungen und Nutzen für ihr Unternehmen:

- > Die Präsentation ihres Unternehmens und ihres Leistungsangebotes wird von italienischen Muttersprachlern übersetzt.
- > Die Erfolgsfaktoren ihres Unternehmens werden dabei gut verständlich herausgearbeitet.
- > Suche und Auswahl potenzieller italienischer Geschäftspartner mit Unterstützung durch den Unternehmerverband Turin.
- > Hinweise auf die Besonderheiten im Umgang mit italienischen Geschäftspartnern und Kunden im Tagesgeschäft durch Praktiker.
- > Organisation der Reise- und Veranstaltungslogistik vor Ort.

Durch die Teilnehmer sind nur die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort italienische Partner kennen zu lernen.

Anmeldungen sind bis zum 20. August 2011 über folgende Kontaktadresse möglich, über die Sie auch das detaillierte Programm beziehen können:

Frau Alessandra De Santis, Tel.: 0341/12 671445, Fax: 0341/12671446, E-Mail: [adesantis@itkam.org](mailto:adesantis@itkam.org)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni 2011**

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote im Juni:

- > 06. Juni 2011 - Workshop  
Online Marketing und Social Media Tools sinnvoll einsetzen  
Kommunikationsstrategie und Werbeinstrumente / Online - MARKETING Modul 2
- > 07. Juni 2011 - Workshop  
Professionelle Neukundenakquise am Telefon
- > 14. Juni 2011 - Seminar  
Kreativ Sprechen & anschaulich Präsentieren  
Vom Sinn zur Sinnlichkeit
- > 16. Juni 2011 - Seminar  
Professionelles E-Mail Management: Wie Sie mit richtiger und effizienter E-Mail-Kommunikation Zeit und Geld sparen
- > 20. Juni 2011 - Seminar  
Unternehmensbewertung von Start-ups und KMU
- > 21. Juni 2011 - Seminar  
NETWORKING mit Xing & Co.
- > 28. Juni 2011 - Seminar  
Bilanzen lesen und verstehen Grundlagen der Bilanzanalyse
- > 30. Juni 2011 - Seminar  
Vorbereitung Bankgespräch / Finanzierung Entscheidungspraxis von Banken verstehen

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: [fechner@tcc-berlin.de](mailto:fechner@tcc-berlin.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### 10. TechnologieTransferTag auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau am 22. Juni 2011

Am 22. Juni 2011 lädt iq brandenburg, die TSB Berlin Gruppe, die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH sowie die Industrie- und Handelskammern der Region zum 10. TechnologieTransferTag nach Wildau ein.

Auf dem Programm stehen unter anderem „Einblicke in die Hochschule“ mit verschiedenen Laborrundgängen, die Vorstellung der Ergebnisse einer Hochschul- und Unternehmensbefragung, der Bericht von zwei Innovationsförderern sowie Best Practice Beispiele zum Thema Wissens- und Technologietransfer und eine Ausstellung zu erfolgreichen Kooperationsprojekten regionaler Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen. Das vollständige Programm mit allen Informationen zur Anmeldung und zur Anfahrt finden Interessierte ab sofort unter <http://www.transfer-allianz.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Sommerfest der DVWG e.V. Berlin-Brandenburg am 23. Juni 2011

Das diesjährige Sommerfest steht unter dem Motto „Zukunft des Eisenbahnfernverkehrs zwischen Berlin und der Ostsee“. Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 hat die Deutsche Bahn AG weitere Fernzüge zwischen Berlin und der Ostseeküste eingestellt. Nachdem bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2002 die Interregio Züge zwischen Berlin und Rostock der von den Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern finanzierte Regionalexpress Züge ersetzt worden sind, ist seit dem auch die IC-Linie zwischen Berlin und Stralsund schrittweise ausgedünnt worden, so dass nun nur noch zwei Zugpaare am Tag zwischen Berlin und Stralsund bzw. der Insel Rügen verkehren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der Zugverkehr zwischen Berlin und den Urlaubsregionen an der deutschen und polnischen Ostseeküste zukünftig entwickelt werden kann. Insbesondere bleibt zu klären, ob dafür ein Aufgabenträger für den Fernverkehr notwendig ist oder ob solche Verkehre eigenwirtschaftlich organisiert werden können? Welche Potenziale können durch ein entsprechendes Angebot erschlossen werden? Wie wäre ein solches Angebot infrastruktur- und fahrplanseitig zu gestalten? Welche Potenziale bietet der Verkehr zwischen Berlin und den Ostseeanrainerstaaten?

Programm und weitere Informationen finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### TU Berlin: Eisenbahnwesen-Seminar im Sommersemester 2011

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>

> 20. Juni 2011 - 18:00 Uhr  
Lutz Langerwisch (ASCI Systemhaus GmbH)  
ASCI Systemhaus stellt sich vor

> 4. Juli 2011 - 18:00 Uhr  
Sittipan Reinold  
Hamburg - Köln in 2,5 h - Lösungskonzept zur Beschleunigung des SPFV

> 11. Juli 2011 - 18:00 Uhr  
Jürgen Hüllen (VTG AG)  
Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Waggonvermietgeschäftes in Nordamerika und Europa

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### BBI Campus startet in das sechste Semester

BBI Campus, das Hochschulprojekt der Berliner Flughäfen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Potsdam, startet am 19. April 2011 in das sechste Semester. Studierende bekommen in der Veranstaltung einen exklusiven Einblick in das Wissen und die Erfahrungen führender Flughafen- und Luftverkehrsexperten.

„Der BBI ist eines der größten Zukunftsprojekte in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. „Mit BBI Campus können die Studierenden in Berlin-Brandenburg bereits frühzeitig hinter die Kulissen dieses Projekts schauen – und sich so schon jetzt auf eine spätere Tätigkeit in einem Unternehmen der Luftverkehrsbranche vorbereiten. Schließlich sind die Studierenden von heute unsere Experten von morgen.“

Edelgard Woythe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Potsdam: „Innovative Konzepte wie BBI Campus sind eine wichtige Bereicherung für den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg. Sie zeigen den Studierenden, welche Perspektiven sie in den Unternehmen der Region haben, und verbinden Theorie und Praxis auf hervorragende Weise.“

Im Sommersemester 2011 besteht BBI Campus aus vier Vorlesungen, die von Experten aus der Luftverkehrsbranche gehalten werden.

Sommersemester 2011 – Termine, Themen und Referenten:

> Dienstag, 14. Juni 2011, 18-20 Uhr  
„airberlin – die Airline mit dem Hauptstadtbonus. Die erfolgreiche Entwicklung und Strategie der Airline mit Blick auf die Hubentwicklung des BBI“  
Jörg Schwingeler – Leiter Strategische Netzentwicklung Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

> Dienstag, 12. Juli 2011, 18-20 Uhr  
„BBI in Berlin-Brandenburg: Der Flughafen als Motor für Stadtentwicklung?“  
Johanna Schlaack – Center for Metropolitan Studies TU Berlin / Prof. Klaus Zillich – Architektur und Nachhaltige Stadtentwicklung TU Berlin

Die Anmeldung für die Vorlesungen erfolgt formlos unter [bbi-campus@berlin-airport.de](mailto:bbi-campus@berlin-airport.de). Die Teilnahme ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist die airportworld bbi, das Besucherzentrum der Berliner Flughäfen. Dieses befindet sich schräg gegenüber vom S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Die Gründerszene-Seminarreihe vom 28. April bis 22. Juni 2011

Gründerszene ([www.gruenderszene.de](http://www.gruenderszene.de)) ist das Magazin für Unternehmer und Gründungsinteressierte. Täglich veröffentlichen wir branchenrelevante News und Infos zu tagesaktuellen Themen und bieten mit unserer Datenbank einen Überblick über die gesamte deutsche Startup-Szene.

Die Gründerszene-Seminarreihe bietet vom 28. April bis 22. Juni 2011 brandaktuelle Themen (z.B. Social-Media, Design-Thinking, Verhandeln nach dem Harvard-Konzept) für leitende Angestellte und Unternehmer in der Gründerhauptstadt Berlin.

In vier Stunden und zu 179 Euro ermöglicht Ihnen die Gründerszene-Seminarreihe eine fachliche und persönliche Weiterbildung durch Top-Referenten. So können Sie Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein!

Weitere Infos über die Themen, Referenten und Anmeldung finden Sie im Seminar-Booklet und Programm im Anhang dieser E-Mail und natürlich auf <http://www.gruenderszene.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> Bahntechnische Zulassung und Interoperabilität: 10. Expertentagung TSI  
Termin: 09./ 10. Juni 2011

Auch bei der 10. Zulassungstagung gibt es wieder neue Vorschriften und Regelwerke (revidierte Fassungen der TSI), die es unbedingt zu beherrschen gilt. Die europäischen Zulassungsvorschriften (TSI) haben innerhalb des rechtlichen Anwendungsgebietes Gesetzescharakter und müssen eingehalten werden. Die in jüngster Zeit durchgeführten Überarbeitungen der TSI haben für erhebliche Veränderungen bei bahntechnischen Zulassungsverfahren für FAHRWEGE und FAHRZEUGE gesorgt.

Während der 10. Berliner Interoperabilitäts-Tagung werden der aktuelle Sachstand und wesentliche Veränderungen bzw. Erweiterungen bei den Technical Specifications of Interoperability behandelt. Die theoretische Kenntnis der Vorschriften und auch das Wissen über die praktische Anwendung sind für den Zulassungsspezialisten von Bedeutung, da bereits kleinste Fehleinschätzungen hohe Folgekosten nach sich ziehen können. Wer sich gut im Regelwerk auskennt, kann hingegen bei anstehenden Verfahren viel Zeit und Geld sparen. Es ist daher sehr empfehlenswert, sich von Vertretern der „Benannten Stellen“, der „assozierten Partner“ sowie der Europ. Eisenbahnagentur Informationen aus erster Hand einzuholen, um die Auswirkungen auf das Zulassungsmanagement realistisch abschätzen zu können.

Ein europaweit harmonisiertes Zulassungsverfahren für den Bahnsektor ist weder trivial, noch schnell oder gar kostengünstig zu haben. Um aber zukünftig im europ. Verkehrsraum ein durchgängiges Bahnsystem bei erträglichem Zulassungsaufwand realisieren zu können, ist eine weitere Beschleunigung und Vereinfachung der Zulassungsverfahren sowie eine spürbare Reduzierung der Zulassungsgesamtkosten wünschenswert - und wird auch auf der 10. Tagung angesprochen werden.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: [redaktion@ifv-bahntechnik.de](mailto:redaktion@ifv-bahntechnik.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### 18. Innovationstag Mittelstand des BMWi am 30. Juni. 2011

Zum 18. Innovationstag werden wieder rund 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen erwartet. Sie präsentieren ihre Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die im Ergebnis der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entstanden sind.

Wie schon im vergangenen Jahr will sich Bundesminister Brüderle persönlich von der Leistungsfähigkeit des innovativen Mittelstand überzeugen.

Auf der multitechnologischen Leistungsschau "im Grünen" auf dem Gelände der AiF Projekt GmbH haben Aussteller und Besucher die Möglichkeit, sich über die Technologieförderung durch den Bund zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Eintritt ist kostenfrei, Besucher sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmw.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Nachlese: Jahresmitgliederversammlung der ZVEI-Landesstelle Berlin im EUREF

Die Chancen des Standorts Berlin im Bereich der Elektromobilität waren der thematische Schwerpunkt der Jahresmitgliederversammlung der ZVEI-Landesstelle Berlin am 25. Mai auf dem Gelände des EUREF Europäisches Energie Forum, dem früheren Schöneberger Gasometer. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt worden, denn im Anschluß an die Festvorträge konnten die Teilnehmer unterschiedliche Varianten von Elektrofahrzeugen - Autos wie Fahrräder - selber erproben. Zuvor war im internen Teil der Versammlung Michael von Foerster (Bosch) zum neuen Vorsitzen der Landesstelle gewählt worden, der das Amt von Ulrich Misgeld (Semperlux) übernahm.

Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO), stellte in seinem Festvortrag „Berlin elektrisiert“ die bisherigen und geplanten Aktivitäten dar, mit denen Berlin zur international anerkannten Leitmetropole der Elektromobilität entwickelt werden soll. Dazu hatte der Senat Ende März ein Aktionsprogramm verabschiedet. Lobenberg verwies auf die aktuellen Entscheidungen der NPE und der Bundesregierung zur Elektromobilität. Etliche Elemente dieser Fahrpläne sollten nach Willen der eMO in Berlin realisiert werden. Gerade in Berlin gebe es sehr gute Voraussetzungen, um den motorisierten Individualverkehr in neuen Mobilitätslösungen mit dem öffentlichen Verkehr zu verknüpfen. Hierbei gehe es in starkem Maße auch um Fragen der Informationstechnik, bis hin zur Etablierung neuer Geschäftsprozesse.

Derzeit werden in Berlin FuE-Projekte zur Elektromobilität mit einem Volumen von 80 Mio Euro durchgeführt, berichtete Lobenberg. Die Zahl der E-Autos in Berlin werde bis Ende des Jahres auf 250 steigen. An Ladesäulen im öffentlichen Straßenraum sind 100-110 geplant. Kein anderer Standort verfüge über eine solch dichte Infrastruktur zur Elektromobilität wie Berlin. In den nächsten Monaten (2. und 3. Quartal 2011) solle ein Wettbewerb um drei bis fünf nationale „Schaufenster“ für Elektromobilität gestartet werden, um die deutsche Technologiekompetenz auch international erkennbar zu machen. Berlin rechne sich Chancen aus, ein solcher „Leuchtturm“ zu werden, gerade weil man auch nicht eng mit einem bestimmten Automobilhersteller verbunden sei, sondern quasi neutral für alle zur Verfügung stehe. Die Entscheidung solle bis Mitte 2012 fallen. Von den 1 Mio Elektrofahrzeugen, die bis 2020 auf deutschen Straßen rollen sollen, wird ein Anteil von 10 Prozent für Berlin angestrebt. Derzeit fahren in Berlin 1,1 Fahrzeuge. Einen wichtigen Schub werden nach Ansicht von Lobenberg die Elektro-Fahrräder (E-Bikes, Pedelects) bringen. Ein attraktiver Sektor sei auch der Wirtschaftsverkehr, vor allem bei Anlieferungen in der Nacht, die von Elektrofahrzeugen wesentlich geräuschärmer ausgeführt werden könnten.

Lesen Sie den vollständigen Bericht unter <http://www.innomonitor.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Sonstiges

\*\*\*\*\*

### EU-Weißbuch zur Verkehrspolitik

Europas Verkehrsstrategien bis 2050 waren am 19. Mai Thema im EU-Haus am Brandenburger Tor in Berlin. Auf dem Podium saßen: Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Sprecher der Grünen im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr, Thomas Hailer, Geschäftsführer Deutsches Verkehrsforum, Dr. Astrid Mohn, Ministerialrätin, Leiterin der EU-Direktion, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Matthias Ruete, Generaldirektor Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission und Prof. Dr. Karlheinz Schmidt, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL). European Circle-Korrespondent Peter Brinkmann hat zugehört. Generaldirektor Dr. Matthias Ruete erläuterte zunächst die Ziele des „Weißbuches für Verkehr“ mit dem Titel „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem“. Dr. Ruete: „Das Weißbuch beschreibt so die Rahmenbedingungen für die europäische Verkehrspolitik der nächsten zehn Jahre - und ist insofern von zentraler Bedeutung für die „Strategie 2020“ der EU. Wir müssen unsere Verkehrssysteme aufeinander abstimmen. Dazu gehört die Geschwindigkeit auf den Straßen, ein abgestimmtes Mautsystem innerhalb der EU und eine aufeinander abgestimmte Nutzung aller Verkehrssysteme. Das bedeutet auch eine Digitalisierung der Verkehrspolitik und eine effizientere Verkehrspolitik. Verkehrspolitik ist daher auch Wirtschaftspolitik. Wir Europäer sind im Verkehrssektor

noch führend in der Welt. Doch wir können auch alles verlieren wie beim Computer, beim Faxgerät, in der Fotoindustrie. Die Verkehrspolitik setzt daher die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit Europas." The European Circle, 16. Mai 2011, <http://www.european-circle.de>

### **Automobilindustrie: Unternehmenskultur und interne Netzwerke sind wichtig für Internationalisierung**

Die zunehmende Globalisierung der Automobilbranche zwingt Unternehmen dazu, Kernkompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Marketing über die Landesgrenzen hinweg auszulagern. Eine umfassende Koordination internationaler Wertschöpfungsketten wird daher zum kritischen Erfolgsfaktor der Branche. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie "How automotive companies successfully coordinate their activities across borders", die Roland Berger Strategy Consultants gemeinsam mit der ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin durchgeführt hat. Dabei wurden 95 Automobilhersteller und Zulieferer untersucht. "Der internationale Wettbewerb in der Automobilindustrie wird von Tag zu Tag härter. Unternehmen stehen daher vor der großen Herausforderung, ihre globalen Wertschöpfungsketten zu optimieren", erklärt Wolfgang Bernhart, Partner bei der Strategieberatung Roland Berger und Co-Autor der Studie. Die Studie analysiert sechs Methoden zur erfolgreichen Koordination internationaler Aktivitäten: Zentralisierung bzw. Dezentralisierung der Entscheidungsprozesse, direkte persönliche Führung, formal-bürokratische Koordination, Ergebniskontrolle, soziale Netzwerke und informelle Kommunikation. "Automotive-Unternehmen, die erfolgreiche Strategien im Ausland umsetzen wollen, sollten all diese Methoden entsprechend berücksichtigen", erläutert Prof. Dr. Stefan Schmid, Inhaber des Lehrstuhls für Internationales Management und Strategisches Management an der ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin und Co-Autor der Studie. "Denn nur eine optimale Verzahnung dieser Methoden führt zu einem reibungslos funktionierenden und global wettbewerbsfähigen Unternehmen." Kooperation-International, 09. Mai 2011, <http://www.kooperation-international.de>

### **EU-Kommission will Normung verbessern**

Die EU-Kommission hat am Mittwoch ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen, das eine größere Zahl von Normen mit einer kürzeren Entwicklungszeit bewirken soll. Das Ziel: Die Entwicklung gemeinsamer technischer und qualitativer Vorgaben für Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen zu beschleunigen und die Zusammenarbeit mit den führenden Normungsorganisationen zu verbessern. EU-Kommissar Antonio Tajani, zuständig für Unternehmen und Industrie, sagte: "Ein dynamisches europäisches Normungssystem ist von wesentlicher Bedeutung, um Qualität und Innovation voranzubringen und Europas Rolle als weltweiter Wirtschaftsakteur zu stärken. Darüber hinaus machen es Normen möglich, dass wir alle nachhaltige Produkte von bester Qualität zu einem günstigeren Preis erwerben können." In der Vergangenheit dauerte die Entwicklung gemeinsamer Produkt- und Produktionsstandards oft Jahre. Dies sei der Brüsseler Behörde zufolge ein entscheidendes Hindernis bei der Verbreitung neuer Technologien. So hänge der Erfolg von Elektroautos auch entscheidend davon ab, ob zukünftig europaweit standardisierte Ladestationen zur Verfügung stehen. EurActive, 01. Juni 2011, <http://www.euractiv.de>

### **Hiersein, Dasein, Wegsein – noch am Boden heben Passagiere mit Kunst ab**

Der Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ rückt nicht nur technisch und baulich in eine neue Dimension vor, sondern auch kulturell. Zum ersten Mal wird hier in Deutschland eine Kunst am Bau realisiert, die mit sechs internationalen Künstlern in sechs Kapiteln eine komplette Geschichte zum Thema „Land – Luft“ erzählt. Die Leitidee orientiert sich am Flughafen selbst, an seiner „Landseite“ vor dem Sicherheitsbereich und seiner „Luftseite“ dahinter. Dazwischen befindet sich als imaginäres rotes Band die Sicherheitszone, die einerseits von jedem Passagier physisch durchquert wird, andererseits auch ein virtuelles Tor zwischen zwei Welten darstellt – eine Grenze zwischen Ankunft und Abreise. „Wir wollten keine repräsentativen Skulpturen aufstellen, sondern mit der Geschichte eine Kommunikation zwischen dem Fluggast und der Kunst erzeugen“, so Edzard Brahm, Koordinator für Kunst am Bau. Daher war es wichtig, Orte zu finden, an denen man die Besucher mit Kunst konfrontieren kann, wo sie bereit sind, sich damit zu befassen und sei es auch nur, um zu sagen: „Das finde ich doof.“ Tagesspiegel, 01. Juni 2011, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juni 2011**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 06. Juni 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### Disclaimer

#### *Haftungsausschluss*

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### Kontakt

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für das Netzwerk steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Melanie Hemmerling  
Tel: 030/46 302-565 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [hemmerling@tsb-berlin.de](mailto:hemmerling@tsb-berlin.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

